



Produktinformation

Prinect Production Manager: Abrechnungsrelevanter Verbrauch



Januar 2020

Inhalt

Prinect Production Manager	3
1 Welche Aktionen haben Einfluss auf das monatliche Nutzungsentgelt?	3
2 Für das Nutzungsentgelt relevante TIFF-B-Fläche	3
2.1 Sequenz „ImpositionOutput“	3
2.2 Sequenz „PageOutput“	3
2.3 ROOM-Proof	4
3 Fläche TIFF-B versus belichtete Fläche Druckplatte	5
4 Portal Widget „Plattenverbrauch“	6
5 FAQ	7
5.1 Proofing (PageProof/ImpositionProof/BookletProof/PageOutput, ImposePDF)	7
5.2 Digitaldruck (PagePrint/ ImposePrint)	7
5.3 Nachberechnung Farbauszug	7
5.4 Nachbelichtung von Druckplatten	7
5.5 Miniaturansichten (Preview) Daten	7

Änderungshistorie:

2020-01-15 – Erste Version – T.Baptist, T. Döbel

Prinect Production Manager

1 Welche Aktionen haben Einfluss auf das monatliche Nutzungsentgelt?

Die Verwendung des Prinect Production Manager-Workflows basiert auf einem Subskriptionsmodell zur Nutzung der Software gegen ein monatliches Nutzungsentgelt. Das monatliche Nutzungsentgelt besteht aus einer Grundgebühr und einem variablen Anteil. Der variable Anteil richtet sich nach der gesamten im Workflow produzierten TIFF-B-Fläche in Quadratmetern. Diese TIFF-B-Fläche wird mit einem Preis pro qm multipliziert, der in der monatlichen Abrechnung den variablen Anteil ausmacht. Aus diesem Grund ist es wichtig zu wissen, welche Aktionen in der Software kostenpflichtige TIFF-B-Fläche generieren können.

2 Für das Nutzungsentgelt relevante TIFF-B-Fläche

Im Wesentlichen wird eine TIFF-B-Datei gerechnet um damit Druckplatten auf einem CtP- Gerät auszugeben. Folgende Aktionen im Prinect-Workflow führen zu einer belichtungsfähigen und somit abrechnungsrelevanten TIFF-B-Datei.

2.1 Sequenz „ImpositionOutput“

Alle Ausgaben der Sequenz „Imposition Output“ in Kombination mit „aktiver Dateiausgabe“ führen zur Berechnung einer TIFF-B-Datei und werden somit im Nutzungsentgelt für den Production Manager berücksichtigt. Die Auflösung der TIFF-B-Dateien spielt hierbei keine Rolle.

2.2 Sequenz „PageOutput“

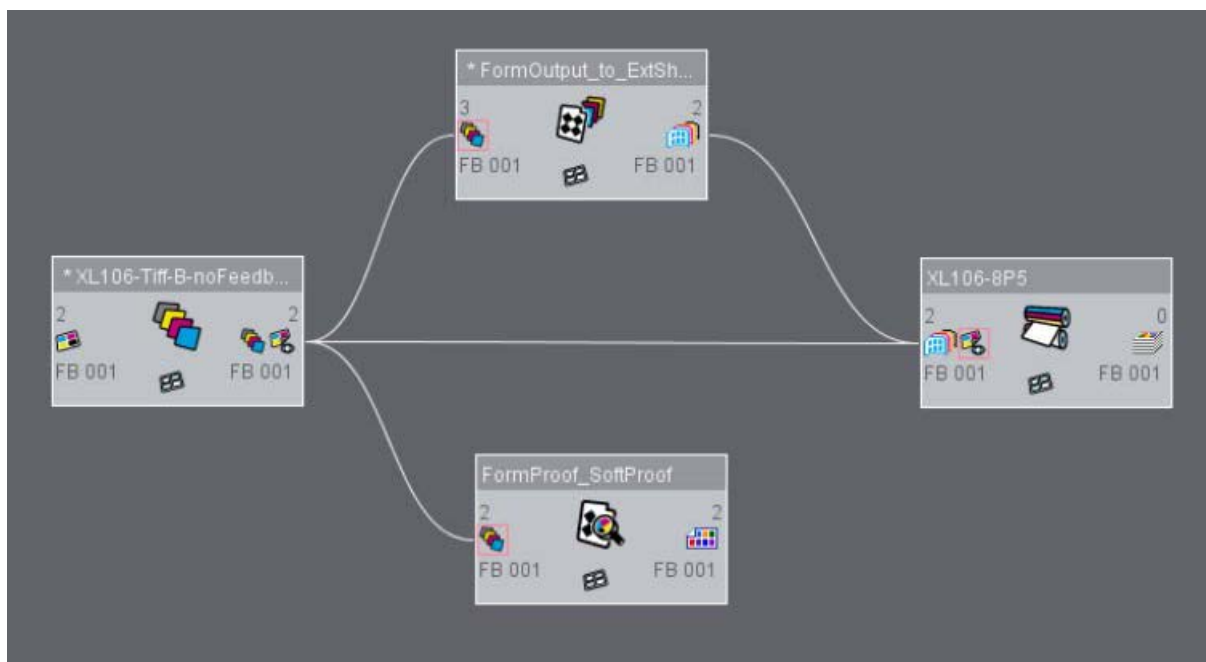
Die Sequenz „PageOutput“ kann verwendet werden, um Einzelseiten auszudrucken oder Proof-Ausgaben zu rendern. Um die kostenpflichtigen Aktionen zu ermitteln, ist die verwendete Auflösung relevant:

- Wird die TIFF-B-Datei mit max. 600 dpi berechnet, wird sie nicht berücksichtigt.
- Ist die Auflösung größer als 600 dpi, kann die berechnete TIFF-B-Datei zur Ausgabe einer Platte verwendet werden und ist somit relevant für das monatliche Nutzungsentgelt.

2.3 ROOM-Proof

Im ROOM-Proof-Workflow („RIP once, output many“) wird die TIFF-B-Datei zunächst mit der Sequenz „Imposition-Output“ berechnet und anschließend mit der Sequenz „Formproof“ entrastert und dann zum Proofen verwendet. Ziel ist es hier, im Falle eines fehlerfreien Proofs, die bereits gerechnete TIFF-B-Datei für die Plattenausgabe wiederzuverwenden. Um dies zu gewährleisten, muss der Prinect-Workflow so eingestellt sein, dass die nachgelagerte Plattenausgabe mit der Sequenz „FormOutput“ erfolgt. Nur durch diese Einstellung wird gewährleistet, dass bereits gerechnete TIFF-B-Dateien für die Plattenausgabe verwendet werden. Wird hingegen für die Plattenausgabe die Sequenz „ImpositionOutput“ verwendet, wird aus dem entrasterten Inhalt erneut eine TIFF-B-Datei gerechnet. In diesem Fall würden beide TIFF-B-Berechnungen für das Nutzungsentgelt berücksichtigt werden.

Ergänzend zur abweichenden Arbeitsweise beim Rendern werden im ROOM-Proof-Workflow auch zusätzliche Separationen benötigt. Die verwendete Sequenz „Formproof“ benötigt zwingend einen „ProofColor“-Farbauszug, für den eine zusätzliche, nutzungsentgelt-relevante TIFF-B-Datei erzeugt wird, die jedoch nicht für die Plattenausgabe verwendet wird.



Im Verpackungsdruck können weitere Farbauszüge der Eigenschaft „DieLine“ zusätzlich als TIFF-B-Dateien berechnet werden, um die Geometrie- und Stanz-Konturen im Proof kontrollieren zu können. Diese TIFF-B-Flächen werden ebenfalls für das Nutzungsentgelt berücksichtigt, auch wenn sie für die Plattenausgabe nicht verwendet werden.

erk > INTEGRATIONSRV > PTJobs > Jobs > 2017-05 > 11516 > 10688 > Plates > TiffB_XL105_70er_GC1_RND				
Name	Änderungsdatum	Typ	Größe	
10688_Faltschachteln_BG0_F_Cyan.tif	19.07.2017 11:41	TIFF-Bild	3.494 KB	
10688_Faltschachteln_BG0_F_Magenta.tif	19.07.2017 11:41	TIFF-Bild	4.195 KB	
10688_Faltschachteln_BG0_F_PANTONE 186 C.tif	19.07.2017 11:42	TIFF-Bild	6.795 KB	
10688_Faltschachteln_BG0_F_PANTONE 302 C.tif	19.07.2017 11:41	TIFF-Bild	22.183 KB	
10688_Faltschachteln_BG0_F_PANTONE 327 C.tif	19.07.2017 11:41	TIFF-Bild	17.496 KB	
10688_Faltschachteln_BG0_F_ProofColor.tif	19.07.2017 11:42	TIFF-Bild	8.727 KB	
10688_Faltschachteln_BG0_F_Stanze.tif	19.07.2017 11:42	TIFF-Bild	5.791 KB	
10688_Faltschachteln_BG0_F_Yellow.tif	19.07.2017 11:41	TIFF-Bild	3.844 KB	

3 Fläche TIFF-B versus belichtete Fläche Druckplatte

Die Fläche der gerechneten TIFF-B-Dateien entspricht nicht automatisch der belichteten Fläche der ausgegebenen Druckplatten. In den meisten Fällen ist die Fläche der gerechneten TIFF-B-Fläche etwas größer als die der ausgegebenen Druckplatten. Häufige Gründe hierfür sind:

- Der Berechnungsvorgang („Rendern“) wird mehrfach wiederholt, weil nach der Berechnung und vor der Belichtung noch Fehler (z.B. fehlender Beschnitt) entdeckt werden.
- Wird ein gestarteter „ImpositionOutput“-Prozess abgebrochen, sind alle bis zu diesem Zeitpunkt berechneten TIFF-B-Dateien und die zum Abbruchzeitpunkt gerade bearbeitete TIFF-B-Datei für die Quadratmeter-Abrechnung relevant.
- Der ROOM-Proof-Workflow wird verwendet, ist aber nicht korrekt konfiguriert, oder es werden bei der Proof-Kontrolle Fehler entdeckt, wodurch TIFF-B-Dateien erneut gerechnet werden müssen (siehe Punkt ROOM-Proof).

Bei fehlenden Farbvoreinstellenden an der Druckmaschine werden in vielen Fällen die CIP3/CIP4-Dateien mit der Sequenz „ImpositionOutput“ neu gerechnet. In diesem Fall werden allerdings auch bereits erstellte TIFF-B-Dateien neu gerechnet. Diese doppelt gerechneten TIFF-B-Dateien sind relevant für die Nutzungs-Entgelt-Abrechnung. Diese doppelte, kostenpflichtige Berechnung kann leicht umgangen werden, indem eine zusätzliche „ImpositionOutput“- Sequenz ohne Dateiausgabe verwendet wird. Mit dieser Einstellung werden nur die CIP3/CIP4-Daten an die Druckmaschine geschickt, aber keine neuen TIFF-B-Dateien gerechnet.

SM52-Platten-nur Rastersoftproof (ImpositionOutput)

Druckwerk - Spezial, Druckwerk - Lackierwerk

Farbverwendung: ☒ Druckwerk ☐ Druckwerk 2 ☒ Spezial, Druckwerk ☒ Lackierwerk ☐ Werkzeug ☐ Proof

☐	Farbkonvertierung	am	AllRendererColorCarvers
☒	Marken-Ersetzung	am	AllMarksReplacers
☒	Imposition	am	SuSe-162 on WIEAPP00950
☒	Rendern	am	SuSe-162 on WIEAPP00950
☐	Kalibrierung	am	SuSe-162 on WIEAPP00950
☒	Rasterung	am	SuSe-162 on WIEAPP00950
☒	Bogenvorschau-Erzeugung	am	SuSe-162 on WIEAPP00950
☒	Miniaturansicht-Erzeugung	am	SuSe-162 on WIEAPP00950
☒	Raster-Softproof	am	SuSe-162 on WIEAPP00950
☐	Dateiausgabe	am	SuSe-162 on WIEAPP00950
☐	Belichtung	am	SuSe-162 on WIEAPP00950
☐	Papierdehnungskompensation	am	AllPaperStretchCompensators
☐	Platte abnehmen	am	PlateApproval
☒	Ziel	Ausgabe ist	Sicherungs ergebnis

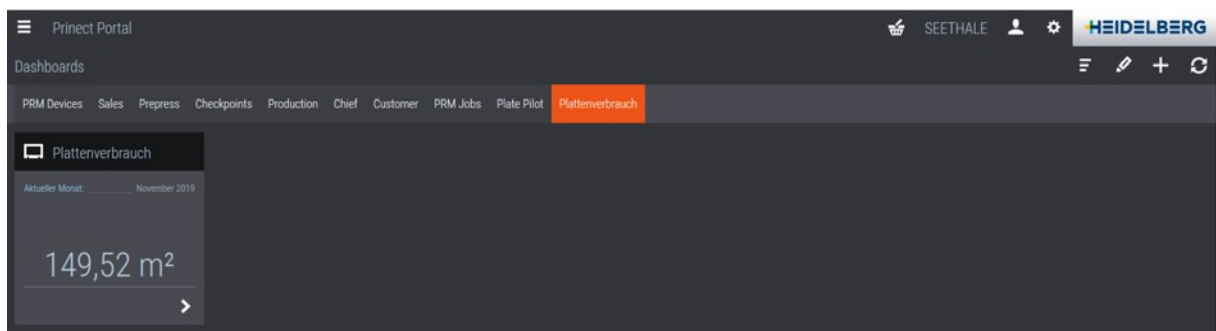
4 Portal Widget „Plattenverbrauch“

Um die berechnete, kostenpflichtige TIFF-B-Fläche nachvollziehen zu können, stellt der Prinect Workflow eine entsprechende Funktion bereit. Diese ist als Widget „Plattenverbrauch“ über das Prinect Portal aufrufbar.

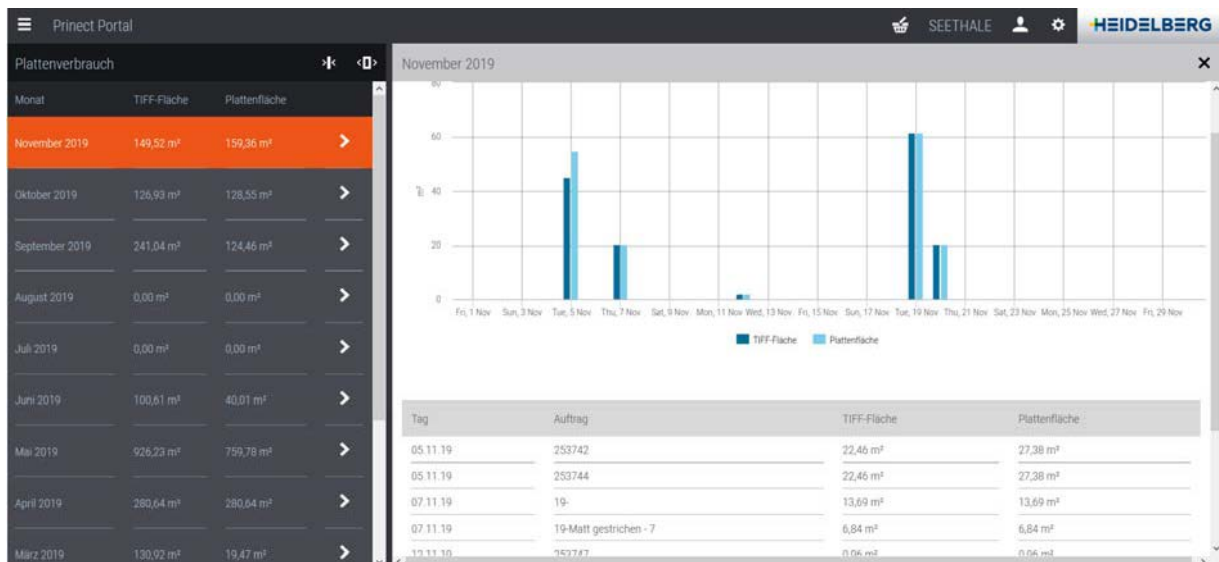
Das Prinect Portal ist Bestandteil jedes Production Manager-Workflows und kann über Werkzeuge > Portal in der Menüleiste des Prinect Cockpits aufgerufen werden.

Das Widget kann zu einem beliebigen Dashboard Im Portal hinzugefügt werden. Sollte noch kein Dashboard vorhanden sein, erstellen Sie mit dem „+“-Symbol am rechten Bildschirmrand ein neues Dashboard. Mit einem weiteren Klick auf das „+“-Symbol innerhalb des Dashboards können Sie weitere Widgets hinzufügen. Das Widget „Plattenverbrauch“ befindet sich in der Gruppe „Analyze Point“.

Im Übersichtsmodus zeigt das Widget die TIFF-B-Fläche in qm des laufenden Monats (Wert bis einschließlich des Vortages).



Ein Anklicken des Widgets öffnet den Detailmodus. Hier sind zur optimalen Transparenz die TIFF-B-Fläche sowie die Fläche der belichteten Druckplatten in qm dargestellt. Folgende Parameter können angezeigt werden: Monatssummen, Tagessummen sowie eine Darstellung nach Job ID. Die Tabelle kann leicht mit Copy & Paste in ein Tabellenkalkulationsprogramm übertragen werden.



Hiermit können Sie immer nachvollziehen, wie groß die berechnete TIFF-B-Fläche ist, die zur Berechnung des variablen Nutzungsentgelts verwendet wird.

Die Anzeige der Werte für die belichtete Plattenfläche steht nur für Heidelberg Suprasetter zur Verfügung, nicht für Fremdanbieter-CtP-Geräte.

5 FAQ

5.1 Proofing (PageProof/ImpositionProof/BookletProof/PageOutput, ImposePDF)

Für Proof-Ausgaben wird normalerweise kein belichtungsfähiges TIFF-B-Format gerechnet. Daher sind Aktionen zur Proof-Ausgabe für die monatliche Berechnung der Nutzungsentgelts nicht relevant.

Ausnahmen:

- Die Sequenz „PageOutput“: hier ist die Berücksichtigung der berechneten Tiff-B-Fläche von der Auflösung abhängig (siehe Punkt Sequenz „PageOutput“).
- Der ROOM Proof-Workflow (FormProof) (siehe Punkt ROOM Proof).

5.2 Digitaldruck (PagePrint/ ImposePrint)

Alle Aktivitäten im Zusammenhang mit Digitaldruck-Ausgaben haben keinen Einfluss auf das variable Nutzungsentgelt des Production Managers.

5.3 Nachberechnung Farbauszug

Wenn aus einem Auftrag nur für einzelne Farbauszüge jeweils eine TIFF-B-Datei neu gerechnet werden muss, weil hier Änderungen vorgenommen wurden, werden auch nur diese für das Nutzungsentgelt berücksichtigt.

5.4 Nachbelichtung von Druckplatten

Muss eine Druckplatte, z.B. wegen mechanischer Beschädigung, erneut belichtet werden, müssen folgende Fälle unterschieden werden:

- Wird diese erneute Ausgabe unter der Verwendung eines Prinect Shooters mit den bereits gerechneten TIFF-B-Daten ausgeführt, ist keine Neuberechnung erforderlich. Daher ist dieser Vorgang nicht relevant für die monatliche Berechnung des Nutzungsentgelts.
- Bei direkt an den Renderer angeschlossenen Heidelberg-CtP-Geräten (Online-CtP) wird grundsätzlich nicht auf eine zuvor gerechnete TIFF-B-Datei zugegriffen. Im Falle einer Nachbelichtung muss die jeweilige Tiff-B-Datei erneut gerechnet werden und ist somit für die monatliche Berechnung relevant.
- Die erneute Ausgabe von Druckplatten auf dem CtP-Gerät unter Nutzung von existierenden TIFF-B-Dateien z.B. aus dem Hotfolder eines Fremdanbieter-CtP-Gerätes, hat ebenfalls keine Auswirkung auf das Nutzungsentgelt, da keine erneute Berechnung der TIFF-B-Datei erfolgt.

5.5 Miniaturansichten (Preview) Daten

Bei fehlenden Preview-Daten und Farbvoreinstellungsdaten kann bei korrekter Einstellung der ImpositionOutput-Sequenz eine Neuberechnung der TIFF-B-Daten vermieden werden.